

# :GLAUBEN

# EINFACH NUR EHRlich SEIN





Vergangenen Sommer gab es einen „kleinen“ Skandal um den französischen Staatspräsidenten Nicolas Sarkozy. Das Klatschmagazin „Paris Match“ zeigte diesen mit freiem Oberkörper in seinem Sommerurlaub auf einem Paddelboot in den USA. So weit, so gut. Im Vergleich mit dem Originalfoto fiel dem Nachrichtenmagazin „L'Express“ allerdings auf, dass man dem Präsidenten eine unvor-teilhafte Speckrolle an der Hüfte wegretuschiert hatte. Bald machten Gerüchte die Runde, dass die Sache aus dem Élysée-Palast angeordnet worden war.

**A**lles nicht so schlimm? Nun, die Franzosen fanden den Vorfall nicht lustig. Mit Recht: Ein Politiker, der sein Volk bei so einer „Kleinigkeit“ beschwindelt, tut es vermutlich auch an anderer Stelle. Sarkozys Vertrauen hatte gelitten.

## Menschen lügen

Der moralische Verfall nimmt auch in unserer Gesellschaft zu. Menschen (leider auch viele Christen) mogeln sich durchs Leben. Sie manipulieren ihre Einkommensteuererklärung, entwenden Eigentum ihres Arbeitgebers, fertigen illegale Kopien von Computerprogrammen an ... und lügen - in der Politik, der Geschäftswelt, der Familie und sogar vor Freunden. Die Kunst der Täuschung brauchen wir nicht zu erlernen; wir sind Lügner von Geburt an. Mitten in Paulus' Beobachtungen über die Verdorbenheit des Menschen lesen wir in Römer 3,13: „Ihr Schlund ist ein offenes Grab; mit ihren Zungen handelten sie trügerisch.“

Schlimm ist, dass Unehrllichkeit, die

unter Gotteskindern vorkommt, Skepsis der ganzen Gemeinde gegenüber schürt (abgesehen davon, dass Lügen gegen Gottes Gebot verstoßen). Bei einer meiner Teenagerfreizeiten im vergangenen Jahr wurden aus verschiedenen Zimmern über hundert Euro gestohlen. Bis zum Ende der Freizeit konnte der Fall nicht restlos aufgeklärt werden. Die Atmosphäre war von Misstrauen und Verdächtigungen bestimmt. In so einem Klima kann das Evangelium nur schwer gedeihen.

## Gott hasst Unehrllichkeit

Es war Hananias und Saphira bewusst, dass sie die Gemeinde betrogen, als sie ein Grundstück verkauft hatten und vorgaben, den ganzen Erlös zu spenden, obwohl es in Wirklichkeit nur ein Teil davon war. Hananias' Herz raste vor Erregung, als er Petrus seinen „Scheck“ vor die Füße legte und sagte: „Ich hätte gern mehr gegeben, Petrus, doch dies ist alles, was ich habe.“ Petrus erwidert traurig: „*Hananias, warum hat der Satan dein Herz erfüllt, dass du den Heiligen Geist belogen und von dem Kaufpreis des Feldes beiseite geschafft hast?*“ (Apostelgeschichte 5,3). Armer Hananias: Sein rasendes Herz blieb stehen. Junge Männer mussten erst Hananias und kurz drauf auch seine tote Frau erst hinaus und dann zu Grabe tragen.

Eine schreckenserregende Geschichte. Die beiden gaben doch lediglich einen falschen Kaufpreis an - rechtfertigt das die Todesstrafe? Schließlich haben sie überhaupt etwas gegeben, was mehr ist, als viele andere Menschen tun ... Die Antwort ist, dass der Gemeinde schwerer Schaden zugefügt wird, wenn sich in ihr Betrug einnistet - und Gott wollte das ein für alle mal deutlich machen. „*Ein Gräuel für den HERRN sind Lippen, die lügen; wer aber Treue übt, hat sein Wohlgefallen*“ (Sprüche 12,22).

## Die Welt sehnt sich nach Ehrlichkeit

Vielen Menschen ist ihr Umfeld aus Täuschung und Betrug leid; sie sehnen sich nach der Wahrheit. Der Theologe Helmut Thielicke, der während des Dritten Reiches



offen zu seinem Glauben an Christus stand, sagte: „Das Vermeiden einer kleinen Schwindelei ... ist möglicherweise ein größeres Glaubensbekenntnis als eine ganze ‚christliche Philosophie‘, die in einer langen und kräftezehrenden Diskussion verfochten wird.“ Evangelisation muss von einer wahrheitsliebenden Gesinnung begleitet werden. Ehrlichkeit kann für einige ein prickelndes Erfrischungsgetränk in der weltlichen Wüste voller Lügen sein.

Ich war zu einer Jugendevelangelisation in Leipzig. An einem der letzten Abende, als ich „mein Publikum“ schon etwas näher kennengelernt hatte, sprach ich auch offen und ehrlich über mein Leben, meine Fehler, mein Versagen ... Am nächsten Abend kam vor der Veranstaltung Christian auf mich zu. Er stammt aus einem Elternhaus, in dem man Jesus Christus nicht kennt. Er sprach mich mit den Worten an: „Gestern hast du so ehrlich von dir erzählt, heute will ich dir meine Geschichte erzählen.“ Dann bekam ich einige erschütternde Einblicke in Christians Alltag, die die Grundlage für ein tiefgehendes Gespräch waren. Ein interessanter Gesprächseinstieg, nicht wahr: „Gestern hast du so ehrlich von dir erzählt, heute will ich dir meine Geschichte erzählen.“

## Ehrliche Menschen sind anziehend

Ehrlich sein, heißt, dass ich das, was ich sage und glaube, auch lebe. Und wenn mir das nicht gelingt, dass ich es zugebe, meine Fehler einsehe und bereue. Manche

Menschen tun so, als ob bei ihnen immer alles perfekt läuft. Irgendwie hat man aber auch den Eindruck, dass sie Dinge ausblenden, wegretuschieren, einem etwas verheimlichen. Die sind nicht offen und dadurch irgendwie auch unnahbar. Viel sympathischer sind Leute, die demütig zu ihren Schwächen stehen und die ihre Fehler bekennen ... Ein Lied, das ich vor einigen Jahren schrieb, singe ich noch immer gern:

*Gegen den Strom*

*- ich will Farbe bekennen.*

*Ich geb' bekannt:*

*Gott hat mich sein genannt.*

*Gegen den Strom*

*- sein Licht soll hell brennen.*

*Gegen den Strom*

*- trotz Widerstand -*

*an seiner Hand.*

*Ehrlich sein, wo andre lügen;*

*geben, wo die Raffgier haust;*

*treu sein, ohne zu betrügen;*

*Frieden stiften ohne Faust.*

*Mitfühlen statt abgestumpft sein;*

*lieben, wo die Welt nur hasst;*

*Anteilnahme nicht zum Schein;*

*anders sein, statt angepasst.*

*Gegen den Strom ...*

## Ehrlichkeit als Zeugnis

Ehrlichkeit ist anziehend. Die folgende Anzeige erschien im "East African Standard" in Nairobi:

### ALLE SCHULDEN WERDEN BEGLICHEN

„Ich, Allan Harangui alias Waniek Harangui, Postfach 40380, Nairobi, habe mich in den Dienst des Herrn Jesus Christus gestellt. Ich will alle meine Fehler wiedergutmachen. Wenn ich Schulden bei Ihnen habe, wenn Sie durch mich persönlich zu Schaden gekommen sind oder eine der Firmen, deren Direktor oder Partner ich war: Guaranteed Services LTD. - Waterpumps Electricas - General Co. Sales And Services. Bitte setzen Sie sich zur Regelung Ihrer Ansprüche mit mir oder meinem Anwalt J.K. Kibicho & Co. in Verbindung. Postfach des Anwalts: 73137, Nairobi. Die Höhe des Betrages wird nicht angefochten. Zur Verherrlichung Gottes und seines Sohnes Jesus Christus!“

Ist das nicht herrlich? Hier hat die ganze Stadt Nairobi davon erfahren, dass Jesus Christus eine moralische Erneuerung im Leben eines Mannes bewirkt hatte. Ob eine Auswirkung davon war, dass sich Menschen zu Christus wendeten, ist nicht feststellbar aber gut denkbar. Ehrlichkeit und Evangelisation bilden eine wirkungsvolle Kombination. Die Bedeutung von Ehrlichkeit für eine Generation von Christen, die in ihrem moralischen Verhalten so sehr der Welt ähnelt, kann kaum genug betont werden. Unsere Zeit braucht glaubwürdige Jesus-Zeugen. Das Gewinnen von Verlorenen ist ein starkes Argument. Und die Herzen von Hananias und Saphira, die aufhörten zu schlagen, auch.

Markus Wäsch

Markus Wäsch ist seit 1999 als Jugendreferent und -evangelist der Christlichen Jugendpflege überörtlich tätig. In der Christlichen Verlagsgesellschaft Dillenburg arbeitet er als Herausgeber und Autor für Jugendliche und Jugendmitarbeiter.



:P

